

Inhalt

1. Aktuelles – In eigener Sache

- ProfilPASS-Beratung für junge Menschen
- Bildungsberatungsagentur Mitglied im Regionalen Weiterbildungsbeirat

2. Bildungsprämie

- neue Förderkonditionen ab 1.1.2010

3. Was bringt 2010?

- Bildungsprämie
- nationales Stipendienprogramm
- Bafög
- Bildungssparen
- Deutscher Qualifikationsrahmen

4. Tipps

- Aktuelles auf dem Buchmarkt
- Berichte, Expertisen, Tests

4. Termine

5. Kontakt

- Beratungsorte und -zeiten

6. über unseren Newsletter



Liebe Leserinnen und Leser,

an dieser Stelle, obligatorisch und doch von Herzen kommend, alles Gute für das Jahr 2010!

Da das neue Jahr erst einige Tage alt ist, wollen wir uns in der ersten Newsletter-Ausgabe besonders den Dingen widmen, die ebenfalls neu sind oder noch auf uns zukommen werden.

Und da 2010, abgesehen davon, sicherlich genug Arbeit mit sich bringen wird, seien es der Vorworte genug.

Viel Spaß beim Lesen - Ihr Team der Bildungsberatungsagentur Uckermark!

Wie immer freuen wir uns über Rückmeldungen, Anregungen oder Themenwünsche für zukünftige Newsletter.

Gern kann der Newsletter an Interessierte weitergereicht und unter

www.um-bildungsberatung.de

abonniert werden.



1. Aktuelles: ProfilPASS-Beratung bei der Bildungsberatungsagentur



ProfilPASS-Beratung auch für Jugendliche und junge Erwachsene:

Seine Kompetenzen zu kennen und seine eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten besser einschätzen zu können — dies ist für Erwachsene ebenso wichtig wie für Jugendliche.

Die ProfilPass-Berater der Bildungsberatungsagentur Uckermark stehen deshalb ab sofort auch Jugendlichen bei der Reflexion der eigenen Stärken und der Planung des beruflichen und persönlichen Lebensweges mittels ProfilPASS hilfreich zur Seite.

Denn es gilt:

Wer weiß, was er kann, ist selbstbewusst und kann sich besser einschätzen. Dies ebnet den Weg zur richtigen Berufswahl!

Nähere Informationen zum ProfilPASS für junge Menschen sind bei den Bildungsberatern oder unter www.profilpass-fuer-junge-menschen.de erhältlich!

Bildungsberatungsagentur Uckermark — Mitglied im Regionalen Weiterbildungsbeirat

Im neuen Jahr noch eine erfreuliche Mitteilung in eigener Sache. Im November des vergangenen Jahres wurde die Bildungsberatungsagentur Uckermark als Mitglied in den Regionalen Weiterbildungsbeirat aufgenommen!

Regionale Weiterbildungsbeiräte existieren, laut Gesetz zur Regelung und Förderung der Weiterbildung im Land Brandenburg (Brandenburgisches Weiterbildungsgesetz — BbgWBG), in allen Kreisen und kreisfreien Städten des Landes Brandenburg. Ihre Aufgabe besteht darin, zur „Kooperation der anerkannten Einrichtungen der Weiterbildung beizutragen und die Zusammenarbeit mit Einrichtungen anderer Bildungsbereiche zu unterstützen“ (§10 Abs. 2 BbgWBG).

Konkret bedeutet das, dass

- regionale Weiterbildungsbedarfe ermitteln sollen
- Möglichkeiten einer arbeitsteilig thematischen und terminlichen Abstimmung von Einzelprogrammen prüfen sollen
- Vorschläge zur Verteilung der Mittel zur Förderung der Grundversorgung der Bevölkerung unterbreiten
- in Zusammenarbeit regionaler Bildungseinrichtungen, der Träger und Einrichtungen der außerschulischen Jugendbildung, der Bibliotheken etc. deren Programme abstimmen sollen
- auf die Planung und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen und Maßnahmen der Bildungswerbung und Beratung im Bildungsbereich hinwirken sollen.

Wir freuen uns über das entgegengebrachte Vertrauen und auf eine kooperative Zusammenarbeit im Jahr 2010!



2. Bildungsprämie

Biete
Weiterbildung,
zahle gut!

Neue Förderkonditionen ab 1. Januar 2010

Biete Weiterbildung — zahle gut!

In diesem Sinne wurden zum 1. Januar 2010 die Förderkonditionen für die Bildungsprämie geändert.

Der Gutscheinwert kann nun bis zu **500€** betragen. Zudem wurden die Gehaltsgrenzen für anspruchsberechtigte Erwerbstätige von 20.000€ (bzw. 40.000€ bei gemeinsam Veranlagten) auf **25.600€** (bzw. **51.200€**) zu versteuerndes Jahreseinkommen angehoben.

Im Zuge der Verbesserungen der Förderkonditionen ergaben sich auch Änderungen für die förderfähige Zielgruppe und förderfähige Maßnahmen. Die Bildungsprämie kann ab sofort auch genutzt werden:

- von Existenzgründern (Bezieher von Gründungszuschüssen), da sie eine selbständige Tätigkeit ausüben.
- für Weiterbildungen im Rahmen des Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetzes (BKrFQG) und der Berufskraftfahrer-Qualifikations-Verordnung (BKrFQV)
- für Qualifizierungen zum Gefahrguttransport
- für Berechtigungsnachweise für Baumaschinen (Bagger, Flurförderfahrzeuge und Krane)
- für Taxifahrer-Vorbereitungskurse
- für gesetzlich vorgeschriebene Fortbildungen, wenn kein Arbeitgeber vorhanden ist (z.B. bei Selbständigen) oder dieser nicht für die Fortbildungen aufzukommen hat

!!! Es gilt weiterhin: Erst zur Prämienberatung kommen, dann anmelden!!!

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.bildungspraemie.info oder www.um-bildungsberatung.de oder direkt bei Ihrer persönlichen Prämienberaterin Frau Stockmann de Caro unter **03984 807197** bzw. info@um-bildungsberatung.de

Die Ausstellung des Prämiegutscheins erfordert ein persönliches Beratungsgespräch, welches ca. 1/2 Stunde in Anspruch nimmt.

Mitzubringen sind:

- Personalausweis
- Gehaltsnachweis des letzten oder vorletzten Jahres
- für ausländische Mitbürger: Nachweis eines Aufenthaltstitels, der zum Ausüben einer Erwerbstätigkeit berechtigt

» Zahlt sich aus:
Die Bildungsprämie

Beratungen finden in Prenzlau, Templin und Schwedt oder gern bei Ihnen vor Ort statt, wenn sich mehrere Interessenten für eine Beratung finden!



3. Was bringt 2010?

In der letzten newsletter-Ausgabe widmeten wir uns den Koalitionsverträgen auf Bundes- und Landesebene. Heute nun ein kleiner Ausblick darauf, was das Jahr 2010 im Bereich Bildung so mit sich bringt oder bringen kann ...

Januar 2010 — Bildungsprämie

Erhöhung der Bildungsprämie auf 500 € und Anhebung der Gehaltsgrenzen für Förderberechtigte sowie die Ausweitung der förderfähigen Maßnahmen (siehe vorhergehende Seite)

Oktober 2010 — Einführung des **nationalen Stipendienprogramms**

Die Zahl der Studienanfänger lag 2009 in der BRD bei 43% der entsprechenden Altersgruppe. Deutlich unterrepräsentiert sind jedoch immer noch Jugendliche aus sogenannten bildungsfernen Schichten und nicht-akademischen Elternhäusern. Um zur Aufnahme eines Studiums zu ermuntern, wird die Bundesregierung voraussichtlich zum Wintersemester 2010/2011 ein nationales Stipendienprogramm einführen.

In der Aufbaustufe will der Bund mit ca. 150 Mio. Euro jährlich bis zu 8% der Studenten unterstützen. Universitäten und Fachhochschulen sollen ergänzende Mittel bei der Wirtschaft, Verbänden, Stiftungen und Privatpersonen anwerben, so dass die Hälfte des Stipendium aus Mitteln von Bund und Ländern und die andere Hälfte aus Privatmitteln bestritten wird. Die Höhe des Stipendiums soll 300€ im Monat betragen, welche nicht auf das Bafög angerechnet werden. Zudem wird die Auswahl der Stipendiaten durch die Hochschulen einkommensunabhängig nach Leistung erfolgen. Weitere Kriterien zur Stipendienvergabe wären laut Regierung vorstellbar, z.B. die Förderung von Studenten mit Migrationshintergrund oder die besondere Berücksichtigung sozialer Belange.

nähere Ausführungen dazu finden sich in der Bundestags-Drucksache 17/249: Antwort auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten von Bündnis 90/ Die Grünen — Drucksache 17/87 vom 16.12.2009

<http://dip21.bundestag.de/dip21/>

und sonst?

Wahrscheinlich ebenfalls zum Oktober wird es zu Änderungen beim **Bafög** kommen, wobei Bund und Länder folgende Eckpunkte verabredet haben (die noch gesetzlich zu fixieren sind): zum Schuljahresbeginn 2010/2011 sollen die Bedarfssätze um 2% und die Freibeträge um 3% angehoben werden. Die Altersgrenze für Masterstudenten soll auf 35 Jahre angehoben und die 3-Jahres-Frist (Orientierungsfrist) zwischen Abitur und Studienbeginn aufgehoben werden, damit auch spätere Kinderbetreuungszeiten auf die Altersgrenze angerechnet werden können. Die Förderkonditionen für Schüler (z.B. keine Anrechnung von Auslandsschulzeiten auf Inlandsschulzeiten und volle Berücksichtigung der Wohnkosten für Berufsfach- und Fachschüler) sollen sich verbessern und eingetragene Lebenspartnerschaften mit Ehen gleichgestellt werden. Zudem soll es zu Verfahrensvereinfachungen (Vereinheitlichung der Darlehensrückzahlung, Pauschalisierung des Mietzuschlags) kommen. Ganz wichtig: auch die Altersgrenze von 30 Jahren soll wegfallen.

Vielen geht die angestrebte Bafög-Gesetzesnovelle jedoch nicht weit genug. Eine Stellungnahme des DGB und des Deutschen Studentenwerkes dazu und Anregungen dieser für eine Bafögreform finden sich unter:

<http://tinyurl.com/y865xt9>



Was bringt 2010?

Die Bildungsministerin, Frau Schavan, und auch die FDP erwägen die Einführung eines, dem Bausparen ähnlichen, **Bildungssparens**. Von einem Startguthaben von 150€ ausgehend, sollen Eltern bis zum 18. Lebensjahr auf ein Bildungssparkonto für ihre Kinder einzahlen, so dass (im Optimalfall) dieses Konto das gesamte (lebenslange) Lernen begleitet. Angedacht sind auch Prämien von Arbeitgebern und Ländern für Schulabschlüsse etc..

Auch dieser Vorschlag wird von einer hitzigen Debatte begleitet, da viele fürchten, dass der Staat die Belastungen für die Beteiligung an Bildung zunehmend auf die Schultern der Bürger verteilt, was wiederum Geringverdiener und sozio-ökonomisch schlechter gestellte Schichten benachteiligt.

In diesem Jahr muss die Bundesrepublik ihren **nationalen Qualifikationsrahmen** (DQR) in den Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) einpassen. Dazu wird auch eine Auswertung der Erprobung der Zuordnung von Qualifikationen in den nationalen Qualifikationsrahmen in den Bereichen Metall/ Elektro, Handel, Gesundheit, und IT anstehen. Dies dient der Vorbereitung auf das Jahr 2012. Ab dann sollen nämlich alle Qualifikationen (z.B. Schul- und Berufsabschlüsse etc.) einen Hinweis darauf enthalten, welchem deutschen und europäischen Qualifikationsniveau sie entsprechen.

Wichtige, noch zu klärende Fragen bleiben:

- Inwiefern werden informell erworbene Kompetenzen, im Sinne des lebensbegleitenden Lernens, berücksichtigt?
- Wer oder welche Stelle soll die Kompetenzen zertifizieren?
- Was geschieht mit der Berufsausbildung— werden Berufsabschlüsse derselben Niveaustufe zugeordnet, die auch dem Abitur entspricht?
- Inwieweit wird die berufsvorbereitende Bildung in den Niveaustufen berücksichtigt?

Angesichts vieler Fragen und des spannenden Themas, werden wir uns in der nächsten Ausgabe etwas genauer mit dem Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmen widmen!

Ansonsten bleibt abzuwarten, welche spannenden, hitzigen und im Endeffekt hoffentlich fruchtbaren Diskussionen das Jahr 2010 mit sich bringen oder weitertragen wird. Abgesehen von den bisher vorgestellten, wird in diesem Jahr noch die Entscheidung über die Weiterführung der ARGEN und Optionskommunen, d.h. die Verwaltung und Förderung der ALG I- und ALG II-Empfänger, anstehen.

Und ebenso wichtig: am 28. Februar 2010 finden die Landratswahlen in der Uckermark statt.

Es wird also ein ereignis- und entscheidungsreiches Jahr ... und dafür wünschen wir allen Leserinnen und Lesern viel Energie und Kraft, Mut zur und Spaß an der konstruktiven Diskussion und vor allen Dingen Freude an der Zusammenarbeit!



4. Tipps: Aktuelles auf dem Buchmarkt

- Bothfeld, Silke / Sesselmeier, Werner / Bogedan, Claudia (Hrsg.) (2009): Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft. Vom Arbeitsförderungs-gesetz zum Sozialgesetzbuch II und III". Vs Verlag: Wiesbaden
- Loebe, Herbert / Severing, Eckart (2007): Demografischer Wandel und Weiterbildung: Strategien einer alterssensiblen Personalpolitik, Bertelsmann Verlag, Bielefeld



Berichte, Expertisen, Tests

- Baron, Waldemar/ Glauner, Christoph / Zweck, Axel: Neue Berufsprofile: Früherkennung, Strukturen und Bedarf, http://www.zukuenftigetechologien.de/pdf/Band_8D2.pdf
- Dathe, Dietmar / Hohendanner, Christian / Piller, Eckhard: WZBrief Arbeit „Wenig Licht, viel Schatten – der Dritte Sektor als arbeitsmarktpolitisches Experimentierfeld“, http://www.sozialpolitik-aktuell.de/tl_files/sozialpolitik-aktuell/Politikfelder/Arbeitsmarkt/Dokumente/DGB%20Arbeitsmarkt%20Ost%20West%20II.pdf
- DGB Bundesvorstand: Arbeitsmarkt aktuell – Der Arbeitsmarkt im Osten. 20 Jahre nach dem Mauerfall. http://www.sozialpolitik-aktuell.de/tl_files/sozialpolitik-aktuell/Politikfelder/Arbeitsmarkt/Dokumente/DGB%20Arbeitsmarkt%20Ost%20West%20II.pdf
- Giesecke, Johannes / Wotschack, Philip: WZBrief Arbeit „Flexibilisierung in Zeiten der Krise: Verlierer sind junge und gering qualifizierte Beschäftigte“, http://www.sozialpolitik-aktuell.de/tl_files/sozialpolitik-aktuell/Politikfelder/Arbeitsmarkt/Dokumente/DGB%20Arbeitsmarkt%20Ost%20West%20II.pdf
- Hans-Böckler-Stiftung: Datenkarte für Deutschland und die Bundesländer, <http://www.boeckler.de/datenkarte>
- IAB-Kurzbericht: Soziale Netzwerk helfen bei der Personalsuche“, http://www.sozialpolitik-aktuell.de/tl_files/sozialpolitik-aktuell/Politikfelder/Arbeitsmarkt/Dokumente/DGB%20Arbeitsmarkt%20Ost%20West%20II.pdf
- Iris e.V.: Studie „Professionalisierung des Systems der Berufsorientierung im Freistaat Sachsen“, http://www.sozialpolitik-aktuell.de/tl_files/sozialpolitik-aktuell/Politikfelder/Arbeitsmarkt/Dokumente/DGB%20Arbeitsmarkt%20Ost%20West%20II.pdf
- Troltsch, Klaus / Walden, Günter / Zopf, Susanne: BIBB-Report 12/09 „Im Osten nichts Neues? 20 Jahre nach dem Mauerfall steht die Berufsausbildung vor großen Herausforderungen“, http://www.sozialpolitik-aktuell.de/tl_files/sozialpolitik-aktuell/Politikfelder/Arbeitsmarkt/Dokumente/DGB%20Arbeitsmarkt%20Ost%20West%20II.pdf
- Bertelsmann Stiftung „Was unzureichende Bildung kostet – Berechnung der Folgekosten durch entgangenes Wirtschaftswachstum“, http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/SID-159C31D8-909967A4/bst/hs.xsl/nachrichten_98704.htm

5. Termine

- **13. Januar 2010** (Prenzlau, Haus der Wirtschaft, Grabowstraße 18): **Sprechstunde der IHK zu Existenzgründung und Förderung von Unternehmen**
- **20./21. Januar 2010** (Berlin, ICC Berlin): **Zukunftsforum ländliche Entwicklung** (u. a. mit Beiträgen zum Thema berufliche Bildung in ländlichen Räumen), <https://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/fileadmin/sites/default/files/Einladung-Programm.pdf>
- **20. Januar 2010** (Berlin, AWO Bundesverband, Blücherstraße 62/63): **Fachtagung „Übergänge erfolgreich gestalten! - Lokale Kooperation und Vernetzung am Übergang Schule – Beruf“**, http://www.bag-oert.de/de/webfm_send/457
- **23. Januar 2010** (Eberswalde, Oberstufenzentrum II): **14. Eberswalder Berufemarkt**, 9.30–13 Uhr, <http://www.osz2.barnim.de/Berufemarkt.396.0.html>
- **26. Januar 2010** (Berlin, Koordinierungsstelle Qualität Zukunft im Zentrum): **6. Fachtagung „Kompetenzerfassung in der Weiterbildung“**, <http://tinyurl.com/y8zlkqm>
- **28. Januar 2010** (Prenzlau, Oberschule Philipp Hackert): **11. Tag der Berufe**, 8.00–12.30 Uhr
- **28. Januar 2010** (Prenzlau, Uckerwelle): **Dialog Fachkräftesicherung Uckermark**
- **29. Januar 2010** (Bonn, BIBB): **„Vielfalt ermöglichen – Qualität sichern“ - Bildungsmodell der Zukunft**, <http://tinyurl.com/y8zlkqm>
- **29.-31. Januar 2010** (Halle/Saale): **„Chance 2010–Zukunft selbst gestalten“** - Messe für Aus- und Weiterbildungen, <http://chance.halle-messe.de/>



6. Kontakt

Das Team der Bildungsberatungsagentur beantwortet gern alle Fragen rund um die Themen Lernen - Bildung. Falls Sie im Rahmen einer Veranstaltung mit uns kooperieren möchten, können Sie sich gern an uns wenden.

Die Bildungsberater finden Sie in Prenzlau, Templin und Schwedt.

In Prenzlau finden täglich Beratungen in der Brüssower Allee 91, im ehemaligen AWP-Gebäude (5. Stock), statt. In Schwedt sind wir immer mittwochs von 09.30–18.00 Uhr in den Räumen der Stadtbibliothek (Lindenallee 36) und in Templin beraten wir jeden Dienstag zwischen 14.00 und 18.00 Uhr in den Räumen der Kreisvolkshochschule Uckermark (Dargersdorfer Straße 16).

Um lange Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir bei Interesse um eine kurze Kontaktaufnahme zur Terminabsprache.

Telefon: 03984 - 807197
email: info@um-bildungsberatung.de.

Wir freuen uns auf Sie!

6. Über unseren Newsletter



Fragen, Anregungen, News und Termine, die Sie über den Newsletter der Bildungsberatungsagentur Uckermark veröffentlichen wollen, senden Sie bitte per E-Mail an info@um-bildungsberatung.de.

Über die Veröffentlichung der Beiträge entscheidet das Team der Bildungsberatungsagentur Uckermark.

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt die Bildungsberatungsagentur Uckermark keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.



V.i.S.d.P.: Jeannette Stockmann de Caro

Träger der Bildungsberatungsagentur Uckermark: Uckermärkischer Regionalverbund e.V. Barnim -Uckermark

Geschäftsführerin: Anja Schulz

Vorstandsvorsitzender: Burkhard Ratzlaff Amtsgericht Neuruppin - Vereinsregisternummer 2900



Die Bildungsberatungsagentur Uckermark wird durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Mitteln des Landes Brandenburg finanziert.

Europäischer Sozialfonds - Investition in Ihre Zukunft.

